

Unterwind M. 'Süd- und Westwind' [Hersfd.], 'Westwind' [Höchst]. *Mer hawwe Unnerwind, mer kriehn anner Wetter* (F. Reuting, Höchster Schwerwe², 1928, S. 98). Vgl. *Unterluft*

unterwürgen 'hinunterwürgen' [Mtb.], z.B. *por Stecker* 'ein paar Brotschnitten'.

unterziehen (*öjyrdsin*) 'unterziehen' (ein Kleidungsstück) [Obob.]. Vgl. *untertun* 1.

unterzisseln 'unterstreuen' (dem Vieh Stroh als Streu) [Steina-Zi].

Unterzug (*undordsüg*) M. ? 'der lange Balken der Zimmerdecke' [Lehnhsn.-Fk]. Dort neben *Strich* I a 2 (s. dies und 3, 842, 2f.). Gleich *Laufbalken* [Rosenthal-Fk] so benannt, weil alle andern Balken über ihn hinwegführen und von ihm getragen werden.

Untier N. 'ungeschlachter Mensch' [Gelnhsn.], 'großer, unförmlicher Gegenstand', z.B. *e Undier von eme Schrank* [Höchst, ähnl. Wiss.]. Vgl. K. 418, C. 270 und Rheinisches Wbch. 8, 1184.

untig I. Pröp. 1. Mit Dativ. — a. 'unterhalb' [mehrfach in Nassau; Ge Bü Scho Gi]. Etwas liegt *innig em Ort* 'unterhalb des Ortes' [Wallrabensn.-Ut]. *Unnig Boppard* 'unterhalb von Boppard am Rhein' [Welschneudf.-Uw]. Auch urkundlich, so 1638 *zu der steinmühlen ondig Cappel* 'Cappel-Ma' in einer handschriftl. Baurechnung aus dem Marburger Staatsarchiv. — b. 'zwischen' [Welschneudf.], z.B. *unig den Weibern*. Auffällig *Placken* 'Flecken' *innicherm* (auch *i^m*) *Gesicht* (haben) [Großen-Buseck-Gi]. — 2. Mit Akk. Wie schd. 'unter' [Hahnstätten-Ul Katzenfurt-Wl Hohenzell-Schl]. Gaben werden *innig de Chreßbaum* 'den Weihnachtsbaum' *gelegt* [Katzenfurt]. — II. Adv. (*Da*) u. unten' [Veraltend in Gelnhsn.; Odenhsn.-Wl].

Formen: *onix* (II); *inix* und *unix* Wsl.; *onix* und *inix* Selt.; *inix* Beuern-Gl. — Vgl. K. 417, C. 843, V. 423, Rheinisches Wbch. 9, 60, 6ff., Deutsches Wbch. 11, III, 1446. Z. 1 ff. sowie *unter*.

Untigerdkohlrabi (*Innisch-*) = *untererdige Kohlrabi* (s. *untererdig*) [Neuenhaßlau-Ge].

untrausch (*üdrauſ*) 'mißtrausch' [Eschr.]. Vgl. *ungetrau*.

untreu 1. Wie schd., doch nur von Liebenden, die das Verhältnis auflösen [Eschr. Bhfdn.]. Vgl. C. 296. — 2. Die Ente *ist u.* 'verlegt ihre Eier' [Gegend an der Weil].

Untucht 1. F. 'Untugend', 'Ungezogenheit' [Flb. Rho. Obob. Abterd.-Ew], 'Krankheitsstoff' [Ddrd.]. Auch in der Mda.dichtung des Westerwaldes, so z.B. ... *daß man die (Kinder) nicht an ... der U. herausmerke* (Fr. Philippi, Unter den langen Dächern, 1907, S. 130). *Doo kemmt de ganze Undocht rüs 'raus'* (Ausschlag bei einer Hautkrankheit) [Obob.; ähnl. Abterd.]. Der Kranke *es voller Untucht* 'Krankheitsstoff' [Ddrd.]. — 2. M. *'Taugenichts' [Wsl. Uw We Borod-Ow Flb. Thalitter-Fk Gellershsn.-Ed]. Auch Schelte *Du Unduucht!* [Wsl. u.ö.]. Vgl. *Taugenichts*.

Formen: *unduxt* Rho.; *undüxt* Wsl.; *undort* Obob.; *Onducht* Borod. — Vgl. Collitz 107, Woeste 280, Rheinisches Wbch. 8, 1426 und (zu 2 neben 1) im Deutschen Wbch. (bei U.) *Eine U. von einem Kerle* 'ein ganz unnützer, schlechter Kerl'.

untugen, *-tugend* 'ungezogen', 'unverschämt' [Wsl. Uw Nentershsn.-We Rho.]. Ein *untuener Bub* [Nentershsn.]. Ein *onduhner Streck* *'Taugenichts' [Wirges-Uw]. *Ehr Buwe, seid net so undu!* [Wsl.].

Formen: *ondün* Wirges-Uw; *undü* Wsl.; *unduent* Etlbn.; *undüyant* Rho. Vgl. K. 418 (*unthue*, *-thuen*), Rheinisches Wbch 8, 1433, Deutsches Wbch. bei *untuge*, ferner *Untugenickeit*.

Untugenden Pl. 'unangenehme Gewohnheiten' [Gelnhsn. Doch häufiger dafür dort *Unbaten* I b (s.d.)].

Untugenickeit (*Ondünichkeit*) F. 'Nichtsnutzigkeit' [Selters-Uw].

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1433, 55 ff. (*untugenig*), Woeste 180 10 (*undünig*), ferner *untugen*.

unüberlegt Wie schd., doch nur ganz vereinzelt.

unverfälscht *'rein', 'unvermisch't' [Niederwalluf-Rh Han.]. Vgl. *unvermengt*, ferner *schier*¹.

unverfroren (*üfjəfrōn*) Nur Wtfd. Bedeutung? Vgl. C. 851.

Unvergunntigkeit (*On-*) F. 'Mißgunst' [Selters-Uw]. Vgl. *unvergunnt* 'mißgünstig' (K. 418).

unverhohlen 'überraschend', 'unverhofft' [Altenst.-Bü].

Gut bezeugt, doch auffällig.

unverhuts 'plötzlich', 'unverhofft', z.B. *Wie sie nu so onverhots ... in den Ehren* 'Hausgang' *kommen ...* [Niedermörsb. Ow].

Vgl. K. 418 und 424, sowie Rheinisches Wbch. 3, 1040, 35 ff.

unverkoren 'beleidigend', 'böse'. Fast nur in der Verbindung *Kein u. (es)* 'beleidigendes, böses' *Wort* [Riedelb.-Us Dautphe-Bi Zi Obob. Abterd.-Ew Ddrd. Balhorn-Wo]. *Er hot ehr* (der Ehefrau) *noch kaa uhverkohre Wort gewwe* [Riedelb.]. *Känn u. Wort spräjen* [Obob.] Auch in der Mda.dichtung: ... *die hedd emme* (dem Ehemann) *in sinnem ganzen Läwen kein unverkorenes Wort gesa'd* (H. Jonas, Fimf Geschichderchen von Casselänern usw.³, 1920, S. 105). Außerhalb dieses Gebrauchs nur *Mer sääd als emol* 'immer einmal' *e unvekääⁿ* 'unüberlegtes' *Word* [Großen-Buseck-Gi].

Formen: *unfərkōran* Obob.; *ängverkorn* Obgzb.; weitere Formen s.o. Vgl. K. 418 und 426; C. 871; V. 425: „sehr üblich, am meisten jedoch im westlichen (Kur)hessen.“ Von Hofmann, Deutsche Dialektgeogr. 19, 247 mit Recht an mhd. *verkieesen* angeschlossen; s. zu diesem Deutsches Wbch. 12, 643f., zu u. ebd. 11, III, 2052.

unvermengt *'rein', 'unvermisch't' [Marienhgn.-Fk]. Vgl. *unverfälscht*.

unvermerkt 'unbemerkt'. Nur *dann kann ich au glichch ohnvermerked derbieh sinn ...* [Kass.: P. Heidelberg, Was mäh so hin un widder bassierd äs, 1907, S. 78].

unvernünftig 'sehr' [Wiss. Wallau-Bi; auch Wtfd. ?]. *Oofjerninfdig schwäär* u.ä. [Wiss.]. Vgl. C. 831, *unweise* 2 und *sehr*.

unverschämt, *-schamt* Wie schd., doch nicht häufig. In Wsl. oft statt *grob* 'grob im Benehmen'.

Formen: *üfərschäm* Lgsbd.; *enverschamt* Wallau-Bi; *unfərschämt* (ē nur hier) Wsl.

Unverschämtheit F. 'Unverschämtheit' [Dillhsn.-Ol].

unverträglich *'streitsüchtig' [Gelnhsn. Dsbg.].

unverwäschen dient als starke Steigerung [Zi-Steina Obgzb.]. Einer kann *ängverwäsche* 'ungeheuer viel' *Geld* haben, aber auch *ängverwäsche* 'außerordentlich' *grob* sein [Steina].

unverworren s. 2, 115, 53 ff., wo man Gemünden a. d. W.-Fk zufüge.

Unvorsicht (*üfərsiçt*) F. ? Leichtsinn Han.